

Motion Manz / Wegmüller (SP) betreffend Ausarbeitung eines "Masterplan Verkehr"

1 TEXT

Der Gemeinderat wird beauftragt, einen «Masterplan Verkehr» auszuarbeiten, der die Verkehrsentwicklung im Zusammenhang mit der längerfristigen baulichen Entwicklung der Gemeinde analysieren soll. Zudem soll der Masterplan Massnahmen vorschlagen, die eine umweltverträgliche Verkehrsentwicklung und damit die hohe Lebensqualität in Muri-Gümligen sicherstellen. Der Masterplan soll umfassende Grundlagen für die weiteren Schritte in der Ortsplanung liefern.

Begründung:

Es ist praktisch unbestritten und vom Gemeinderat anerkannt, dass die Befürchtungen in der Bevölkerung über eine nachteilige Verkehrsentwicklung in unserer Gemeinde ein wichtiger Grund für die Ablehnung der Ortsplanungsrevision am 17. Mai 2009 waren. Der neue Richtplan Verkehr sowie die beiden nachträglich erstellten beiden Verkehrsgutachten vermochten zu wenig darzustellen, welche zusätzlichen Verkehrsflüsse die neuen Ein- und Umzonungen sowie der innere Ausbau der bestehenden Wohn- und Arbeitszonen (Nutzung von Reserven, Umnutzungen, tiefere Grenzabstände, Verschmelzung der beiden Arbeitszonen) und die regionale Verkehrsentwicklung generieren würden und - vor allem - wie dieser Verkehr umweltverträglich zu meistern sei, ohne dass die hohe Lebensqualität in unserer Gemeinde beeinträchtigt wird.

Die SP hat in der Anhörung des Gemeinderats am 23. Juni 2009 besonders darauf hingewiesen, dass die bisherigen Planungsgrundlagen keine hinreichende Antwort auf diese Fragen liefern.

In seinem Vier-Punkte-Plan zum weiteren Vorgehen in der Ortsplanung, die der Gemeinderat dem GGR am 20. August 2009 zur Kenntnis brachte, wird bekannt gegeben, dass «die sich stellenden Verkehrsfragen bearbeitet werden» sollen.

Mit der vorliegenden Motion wird verlangt, dass dies im Rahmen einer umfassenden Studie erfolgen soll, mit Vorteil unter Beizug unverbraucher und unvoreingenommener Spezialistinnen und Spezialisten.

Muri, 6.9.2009

M. Manz (SP)
B. Wegmüller (SP)

L. Streit, D. Kempf, U. Wenger, U. Gantner, R. Raaflaub, M. Kästli,
S. Fankhauser, Y. Brügger, F. Ruta, B. Schneider, R. Wakil, M. Graham (14)

STELLUNGNAHME DES GEMEINDERATES

1. Der Verkehr in der Schweiz
Das Strassennetz spielt bei der Befriedigung der schweizerischen Mobilitätsbedürfnisse eine zentrale Rolle: Die Strasse ist mit Abstand der bedeutendste Verkehrsträger; rund 80 Prozent des Personen- und weit über 50 Prozent des Güterverkehrs werden auf der Strasse abgewickelt. Das schweizerische Nationalstrassennetz, welches durch den Bund gebaut, betrieben und unterhalten wird, stellt das Rückgrat des Strassennetzes dar. Im bestehenden Nationalstrassennetz existieren an verschiedenen Stellen Engpässe. Trotz Umsetzung der wichtigsten Engpassbeseitigungen sowie der Massnahmen im Rahmen der Agglomerationsprogramme und der Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs werden im Jahr 2020 rund 340 Kilometer oder knapp 18 Prozent des Nationalstrassennetzes regelmässig überlastet sein. (Quelle: Bundesamt für Strassen)

2. Der Verkehr in der Region Bern
Auf der Basis einer Bevölkerungs- und Strukturprognose wird in der Region Bern bis 2030 ein Zuwachs der Einwohner von ca. 6% und der Arbeitsplätze von ca. 10% angenommen. Dies führt gegenüber heute zu einer Verkehrszunahme von 16% in motorisierten Individualverkehr (MIV) und von 42% im öffentlichen Verkehr (ÖV). Das heutige Verkehrssystem kann diese prognostizierte Verkehrszunahme nicht bewältigen. Der Handlungsspielraum von Kanton und Gemeinden ist beschränkt, da sie nur das Wachstum des Regionalverkehrs beeinflussen können. (Quelle: Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern)

3. Der Verkehr in der Gemeinde Muri bei Bern
Der im Rahmen der Ortsplanungsrevision überarbeitete Richtplan Verkehr der Einwohnergemeinde Muri bei Bern befasst sich vornehmlich mit dem Handling des bestehenden Verkehrs und mit Verbesserungsmassnahmen - insbesondere im Bereich der Verkehrssicherheit - im Rahmen der kommunalen Möglichkeiten.

Der Ansatz der Motionäre, mittels eines "Masterplan Verkehr" die künftige Verkehrspolitik in der Gemeinde umfassender zu gestalten bzw. festzulegen, muss deshalb nicht als Widerspruch zur bisherigen und vorgesehenen Verkehrsplanung betrachtet werden. Allerdings bleibt klar festzuhalten, dass der Verkehr in und durch unsere Gemeinde nur beschränkt auf kommunaler Ebene beeinflusst werden kann.

Der Gemeinderat von Muri bei Bern kann sich mit den Zielen der Motionäre

- Analyse der Verkehrsentwicklung
- Sicherung der Lebensqualität durch eine umweltverträgliche Verkehrsentwicklung
- Grundlagenerarbeitung für die weiteren Schritte der Ortsplanung

einverstanden erklären. Er wird den "Masterplan Verkehr" zudem mit weiteren Elementen wie

- Autobahn A6 / Untertunnelung / Ausfahrt(en) Muri
- Kantonsstrassen / Dosierung des Durchgangsverkehrs
- Ortsverbindungsstrassen zu Drittgemeinden
- Bau- bzw. Verkehrsentwicklung in der Region

komplettieren.

Es bleibt hervorzuheben, dass ein "Masterplan Verkehr" nicht Antworten auf alle jetzigen und künftigen Verkehrsprobleme liefern kann. Das Schwergewicht des Berichts wird die kommunale Bestandesaufnahme und Entwicklung darstellen. Zusätzlich soll der "Masterplan Verkehr" auch eine Gesamtübersicht über die regionalen Verkehrsströme aufzeigen; allerdings in einer weit geringeren Detailgenauigkeit.

3**ANTRAG**

Gestützt auf die vorangehenden Ausführungen beantragen wir dem Grossen Gemeinderat, folgenden

B e s c h l u s s

zu fassen:

Überweisung der Motion.

Muri bei Bern, 15. Februar 2010

GEMEINDERAT MURI BEI BERN

Der Präsident: Die Sekretärin:

Hans-Rudolf Saxer Karin Pulfer